SPIXIANA	6	2	101–104	München, 1. Juli 1983	ISSN 0341-8391

Chicoreus kengaluae n. sp.

(Muricidae, Prosobranchia)

Von **Heinrich Mühlhäusser** und **Axel Alf**

Abstract

A new species of the genus *Chicoreus* Montfort, 1810 is described from the Solomon Islands. It is compared with the sympatrically occuring species *Chicoreus brunneus* (Link), *Chicoreus microphyllus* (Lamarck) and *Chicoreus torrefactus* (Sowerby).

Einleitung

In seinem ,,Guide to Shells of Papua New Guinea" bildet Alan HINTON auf pl. 26, fig. 11, eine bisher unbeschriebene Art der Gattung *Chicoreus* Montfort, 1810, ab. Die Verfasser erhielten von Honiara, Guadalcanal, Salomonen, insgesamt 90 *Chicoreus* verschiedener ähnlicher Arten. Alle waren im Flachwasser des Korallenriffs gesammelt worden. Neben *Ch. brunneus* (Link, 1807), *Ch. microphyllus* (Lamarck, 1816) und *Ch. torrefactus* (Sowerby, 1841) befanden sich darunter 37 Exemplare dieser neuen Art. Wir beschreiben sie zu Ehren von Mrs. Ann Kengalu von Honiara, der wir unser Material verdanken.

Chicoreus kengaluae n. sp.

Locus typicus: Honiara, Guadalcanal, Salomonen.

Habitat: Im Flachwasser des Korallenriffs.

Holotypus: Hinterlegt in der Zoologischen Staatssammlung München, Eing.-Kat.-Nr. 1742

Paratypen: 6 Stück (59,5:29; 51:27; 47:26; 47:25; 41:21; 33:16 mm) Zoologische Staatssammlung München. Eing.-Kat.-Nr. 1743. 1 Stück 51,5:26 mm in Sammlung Axel Alf, Kornwestheim.

Beschreibung des Holotypus: Länge 53,5 mm, Breite 25 mm, Mündungshöhe 13 mm, Mündungsbreite 10 mm. Gehäuse fusiform. Protoconch und erste Windung erodiert, Teleoconch mit ca. 7 Windungen, die Sutur ist eingedrückt. Kanallänge etwa $^2/_3$ der Spiralhöhe. Mündung oval, mit senkrecht U-förmigem Analsulcus, der parietal von einer kräftigen Leiste begrenzt ist. Darunter befinden sich 2 schwache Dentikel, 3 weitere im unteren Teil der Columellarlippe. Außenlippe wellig und leicht gezähnt, die Zähne setzen sich als kurze Lirae in die Mündung hinein fort. Operculum oval mit endständigem Kern. Kanal fast geschlossen, gerade, am freien Ende leicht nach oben gebogen. Endwindung mit 3 Varices, dazwischen je 2 Radialwülste, der mündungsnähere schwächer ausgebildet. Die Spiralskulptur besteht aus 5 Hauptreifen, dazwischen zahlreiche schwächere Reifen. Den Hauptreifen entsprechen auf den Varices 5 verzweigte Hauptstacheln von annähernd gleicher Länge. Der Schulterstachel ist der stärkste und seine Spitze ist leicht nach oben gebogen. Die übrigen Stacheln sind gerade bis leicht abwärts gebogen. Vor, zwischen und nach den Hauptstacheln je ein stark abwärts gebogener Nebenstachel. Kanal mit 4 Stacheln, von denen der 4. bedeutend schwächer ist. Die ersten beiden Kanalstacheln sind leicht aufwärts gebogen.

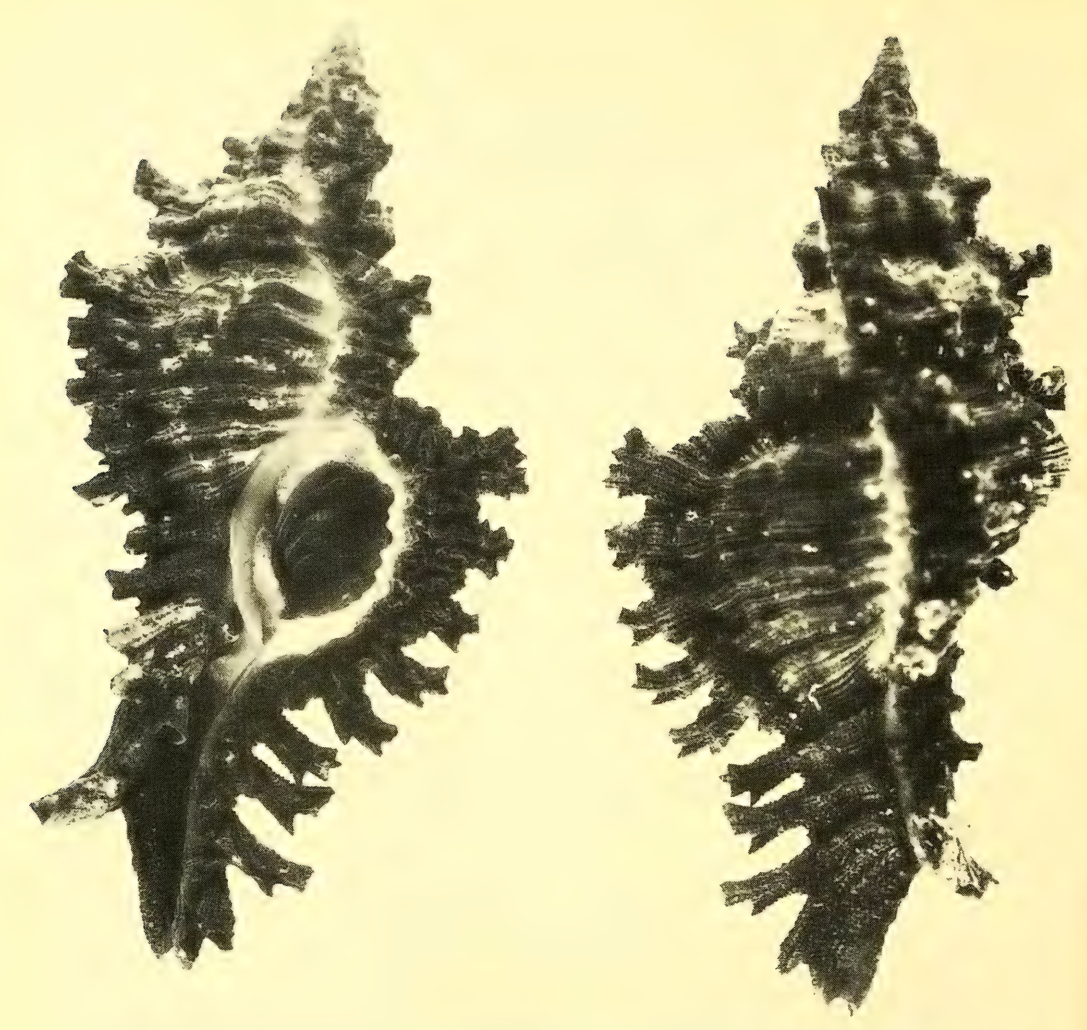


Abb. 1a, b: Chicoreus kengaluae n. sp., Holotypus, 53,5 mm, Honiara, Guadalcanal, Salomonen.

Färbung des Gehäuses: Braunschwarz, am dunkelsten auf den Spiralreifen und Stacheln. Die Mündung ist innen weiß, die Columellarlippe kräftig bräunlichrosa und der Rand der Außenlippe innen und außen blaßrosa.

Variation: *Chicoreus kengaluae* variiert nur wenig. Bei starker Entwicklung der Hauptstacheln können auch die Spitzen des 2. und 3. nach oben weisen. Bei Stachelreduktion, besonders bei Juvenilen, können alle Stacheln nach unten gerichtet sein. Die Grundfärbung kann zu orange bis hellbraun aufgehellt sein, wobei die Skulpturelemente immer dunkel hervortreten. Bei einigen Exemplaren sind die ersten Windungen orange. Die Färbung der Columellarlippe kann bis weiß aufhellen. Dentikel können teilweise oder, mit Ausnahme des obersten, ganz fehlen.

Unterscheidungsmerkmale: *Ch. kengaluae* ist von ähnlichen, sympatrischen *Chicoreus*arten gut unterscheidbar durch seine schlanke Form und geringe Größe, den senkrecht U-förmigen Analsulcus, die länglich ovale Mündung sowie die gleichmäßige Bestachelung. *Ch. brunneus* hat einen waagerech-

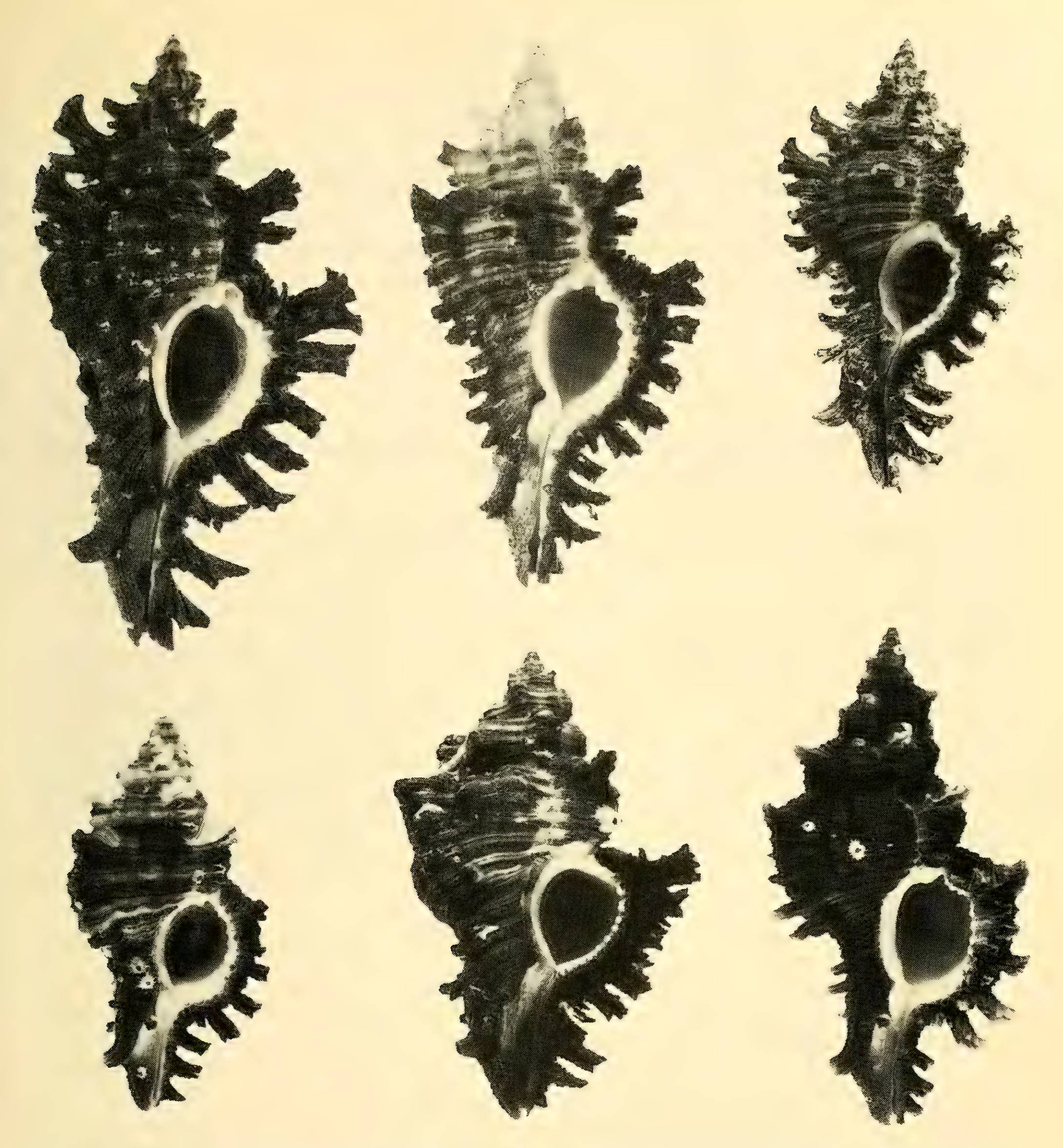


Abb. 2: Obere Reihe von links nach rechts: Chicoreus kengaluae n. sp., Paratypen 59,5 mm, 47 mm und 41 mm, Honiara. Untere Reihe: Chicoreus microphyllus, 51 mm; Chicoreus brunneus, 60 mm; Chicoreus torrefactus, 64 mm. Alle Honiara, Guadalcanal, Salomonen.

ten Analsulcus, keine Dentikel auf der Columella und nur einen sehr kräftigen Intervarikalwulst. *Ch. microphyllus* hat stark reduzierte Stacheln, kräftige Dentikel auf der ganzen Columella und 3 Intervarikalwülste. *Ch. torrefactus* hat ungleich entwickelte, teilreduzierte Stacheln und eine bedeutend breitere und größere Mündung.

Verbreitung: Nach HINTON von Torres Strait bis zu den Solomon Islands und New Britain, vom Flachwasser bis in 100 m Tiefe.

Bemerkungen

Ch. brunneus, Ch. microphyllus und *Ch. torrefactus* gelten – bei einem riesigen indopazifischen Verbreitungsareal – als sehr variabel. Dagegen sind diese Arten am locus typicus von *Ch. kengaluae*, im gleichen Habitat, wenig variabel und immer klar untereinander und auch von *Ch. kengaluae* zu unterscheiden. Die *Ch. torrefactus* zeichnen sich hier durch violette Stachelinnenseiten und, als Adulte, einen einzigen Intervaricalwulst aus und erinnern dadurch an *Ch. rubiginosus* (Reeve, 1845). In Form und Bestachelung entsprechen sie aber voll *Ch. torrefactus.* Einige Autoren betrachten *Ch. torrefactus* als Synonym von *Ch. microphyllus.* Auf Grund unseres sympatrischen Materials können wir diese Ansicht nicht teilen.

Danksagungen

Wir danken Mrs. Ann Kengalu, Honiara, für die Beschaffung des Materials und Frau G. Mahlke, Biologisches Institut I, Freiburg, für die Anfertigung der Schalenabbildungen.

Literatur

CERNOHORSKY, W. O. 1971: Marine Shells of the Pacific I. rev. ed. Pacific Publications, Sidney, 248 pp.

FAIR, R. H. 1976: The Murex Book – Selbstverlag, 138 pp.

HINTON, A. 1977: Guide to Shells of Papua New Guinea. – R. Brown a. Ass. Port Moresby, P. N. G., 68 plts.

RADWIN, G. E. & D'ATTILIO, A. 1976: Murex Shells of the World. – Stanford University Press, California, 284 pp.

Anschriften der Verfasser:
Heinrich Mühlhäusser, Dreikönigsstr. 18, D-7800 Freiburg
Axel Alf, In Karlsgärten 6, D-7014 Kornwestheim